

nous
horitzons
fundació

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

**VEUS LLUNYANES –
ENTFERNTE STIMMEN**

Kataloniens Wiederaneignung der Geschichte

Forum Dialog auf der Frankfurter Buchmesse
mit **Joan Saura, Peter A. Kraus** und **Ralf Fücks**

**Donnerstag, 11. Oktober 2007,
10.15 – 11.15 Uhr**

**Forum Dialog
auf der Frankfurter Buchmesse
Halle 6.1. E 905**

In Katalanisch und Deutsch mit Simultanübersetzung

Information:

Vera Lorenz, T 0160.365 77 13

Katalonien darf sich seit der Annahme des Autonomiestatuts im Sommer 2006 als Nation bezeichnen. Zu einer Nation als einer „vorgestellten Gemeinschaft“ (Benedict Anderson) gehört immer auch ein kulturelles Gedächtnis als geteilte Verständigungsgrundlage. Der Bürgerkrieg und die Unterdrückung durch das franquistische Regime bestimmt noch heute die katalanische Politik. Immer wieder erwachsen daraus heftige Konflikte mit den zentralistischen Kräften Spaniens: Wie verfügbar ist die eigene Vergangenheit? Wie soll der fragmentierten und umkämpften Geschichte auf angemessene Weise gedacht werden? Wer besitzt die Deutungshoheit über das, was war?

Auch Deutschland hat Erfahrungen mit derlei Fragen gesammelt. Auf der iberischen Halbinsel beobachtet man den hiesigen Prozess der historischen Aufarbeitung mit großem Interesse. Heinrich-Böll-Stiftung und Fundació Nous Horitzons möchten deshalb einen produktiven Austausch über die Herausforderungen einer Erinnerungskultur initiieren. Denn hier wie dort kann Vergangenheit nicht stillgelegt werden, sondern äußert sich immer wieder, als Echo entfernter Stimmen – „Veus llunyanes“.

Mit:

Joan Saura, katalanischer Innenminister

Peter A. Kraus, Politologe, Universität Helsinki, Mitautor des Buches „Eine kleine Geschichte Kataloniens“

Ralf Fücks, Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

Moderation:

Susanne Rieger, Mitarbeiterin der Iniciativa per Catalunya Verds